



# PUSTERBLUME

Das Magazin von Löwenzahn Erziehungshilfe e.V.

02/2024

## Sommerfest bei Löwenzahn

Bunt und vielfältig – so wie wir es lieben – an einem wunderschönen Frühsommer-Samstag feierten...

Seite 8

## 20 Jahre Trägerkonferenz

### Löwenzahn ist dabei!!

Und wie so oft stellt sich die Frage: Wie ist es dazu gekommen?

Seite 28

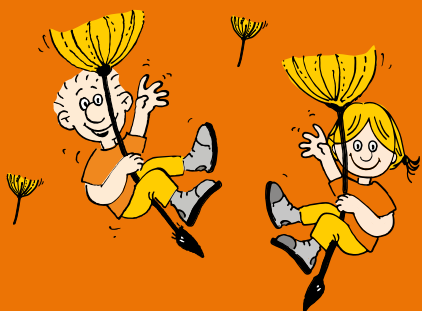
## Housekeeping

Seit nunmehr 17 Jahren arbeite ich bei Löwenzahn in dem Bereich „Housekeeping“ ...

Seite 36

# PUSTEBLUME

Das Magazin von Löwenzahn Erziehungshilfe e.V.



## HERAUSGEBER

Löwenzahn Erziehungshilfe e.V.  
Falkensteinstraße 84, 46047 Oberhausen  
Tel.: 0208.884616, Fax: 0208.884617  
ViSdP: Corinna Hops, Vorstand

## REDAKTIONSTEAM

Tanja Dziuron, Corinna Hops, Hermann Hops,  
Robert Krämer, Nadine Schürmann,  
Thomas Vieten und Kristina Wunder

## FOTOGRAFIE

Hermann Hops,  
freepik.com, unsplash.com, Diverse

## Auflage:

300 Stück  
Einsendeschluss für die nächste Pustebume  
15.05.2025

## Beiträge dazu bitte an:

pustebume@loewenzahn-erziehungshilfe.de

Die nächste erscheint 2. Halbjahr 2025

## Bankverbindung:

DE40 3655 0000 0000 1508 54  
BIC: WELADED10BH  
Stadtparkasse Oberhausen

## Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis
2	Vorwort
4	Neues aus der Villa
8	Sommerfest bei Löwenzahn
14	Gedanken zur Familienfreizeit 2024
16	Urtes neuer Lebensabschnitt – Elternzeit
18	Ein tierisch wilder Tag im Wildpark Frankenhof
22	In die Halle, fertig, los! „Theater aus dem Nichts“
26	„Theater aus dem Nichts“ mit den Löwenkids
27	Löwenzahn Schulkinder
28	20 Jahre Trägerkonferenz – Löwenzahn ist dabei!!
32	Neue Löwenzähne – Alles gute!
34	Sommertreffen
36	„Housekeeping“ – und... es gibt viel zu tun“
42	Weihnachten Logik-Rätsel
43	Brief einer Mutter an Baby in Babyklappe
44	WIR Gedicht
46	Ankündigung Ostercamps
50	Sommertreffen – Gruppenausflug ins Planetarium Bochum
52	Paddeln auf der Niers
56	Pizzaparty
57	Das Löwenzähnchen Luis
58	Löwenzahn Pflegeväter Auszeitwochenende 2024
60	„Extra gutes Bauchgefühl“ – Interview mit Peter Beister
64	Quiltdecken als Begleiter für Pfaz-Kinder
66	Termine 1. Halbjahr 2025



14

GEDANKEN ZUR  
FAMILIENFREIZEIT 2024



8

SOMMERFEST BEI  
LÖWENZAHN



18

EIN TIERISCH WILDER TAG  
IM WILDPARK FRANKENHOF



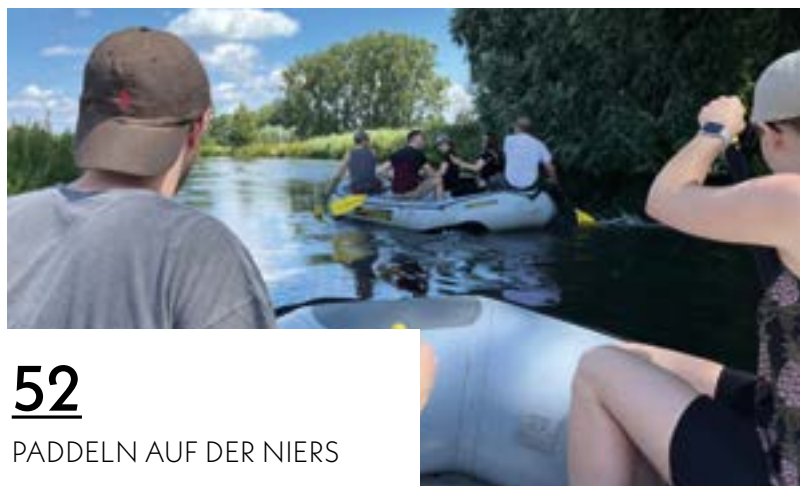
28

20 JAHRE TRÄGERKONFERENZ



36

HOUSEKEEPING



52

PADDELN AUF DER NIERS



60

EXTRA GUTES BAUCHGEFÜHL







# Liebe Löwenzähne, Liebe Leserinnen und Leser,

Die zweite Ausgabe der Pusteblume ist wie in jedem Jahr eine Winterausgabe.

Die nächsten Ferien, die anstehen, sind nicht die Sommerferien, sondern die Weihnachtsferien. Das Gezwitscher der Vögel weckt uns nicht mehr in aller Frühe, das tut nun der Wecker, während es draußen noch stockdunkel ist. Die Sonnencreme bleibt genauso im Schrank wie die Sandalen, stattdessen sind die Jacken nun gefüttert und die Schuhe fest. Manch eine bibbert, friert und kann den Beginn des Frühlings schon jetzt kaum erwarten. Manch anderer genießt die kühle, frische Luft dieser Zeit und fühlt sich recht wohl.

Alle gemeinsam blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Viel war schön. Manches war schwer.

So war es auch wieder in der Gemeinschaft der Löwenzähne. Viele wunderbare Begegnungen, gemeinsame Zeit, Freude und Lachen hatten ihren Platz in diesem Jahr. Und dann gab es auch die anderen Momente, in denen wir traurig waren oder besorgt, Abschied nehmen mussten für einige Zeit oder für immer.

Ich weiß von vielen Verbindungen zwischen Löwenzähnen. Von Freundschaften, die seit Jahren bestehen, von tollen Begegnungen und Gesprächen in verschiedenen Gruppen, von Familien, die gemeinsam ihre Urlaube verbringen, und vielen mehr.

Mit den Löwenkids und Löwenteens gibt es außerdem auch für die Kinder und Jugendlichen einen Ort, an dem sie sich begegnen, entfalten und Freundschaften schließen können. Jede und jeder ist herzlich eingeladen, auch zukünftig einen Platz bei Löwenzahn zu finden, der sich passend und gut anfühlt, die Angebote dazu sind vielfältig und bunt.

Viel Freude beim Schmökern in dieser Ausgabe der Pusteblume, beim Erinnern an die Höhen und Tiefen des ausklingenden Jahres und den Vorbereitungen auf ein sicher wieder spannendes Jahr 2025.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Autoren und Autorinnen für die Beiträge.

**Es grüßt euch im Namen des gesamten Löwenzahn-Teams**

**Robert**



# NEUES AUS DER VILLA





# Hallo zusammen,

**da sind wir wieder mal auf den letzten Metern des Jahres, und ein Mini – (Halb-) Jahresrückblick ist fällig für die Pusteblume.**

## **Was kann ich berichten?**

**Die Auswahl ist gar nicht so einfach, bei all den Aktivitäten, die rund um Löwenzahn, rund ums Rheinland, rund um die Jugendhilfe abgegangen sind. Von der bundes- und weltpolitischen Bühne mal ganz zu schweigen:**

Diese Dramen werden anderweitig ausgiebig und intensiv auf der großen Pressebühne beschrieben und diskutiert... wir blicken gespannt auf das, was da kommt. Aber nicht so, wie das Kaninchen in Schockstarre auf die Schlange blickt, die jeden Moment zuschnappt, sondern wir schauen, welche Möglichkeiten und Wege wir in dieser Gemengelage finden, und werden uns dann entsprechend orientieren.

**Besonders ärgerlich finde ich für unseren Arbeitsbereich, dass durch das Regierungsvakuum völlig unklar ist, wie es mit dem inklusiven SGB VIII weitergeht:**

Der Referentenentwurf dazu ist nicht im Bundesrat diskutiert worden, und da andere Themen anstehen, ist zu befürchten, dass die Jugendhilfe hinten ansteht. Ich hoffe, dass unsere Vertretungen in den Verbänden auf dem politischen Parkett hier geschlossen und deutlich auftreten.

**Im Sommer hatten wir nach Rücksprache mit unserem Vorstand beschlossen, dass wir eine weitere Fachberatung einstellen:**

Die Anfragen der Jugendämter nehmen zu und zeitgleich interessieren sich Men-

schen für die Aufnahme von Kindern, und melden sich bei uns. Um hier gut aufgestellt zu sein und die Interessierten angemessen begleiten zu können, braucht es weitere Man- oder Womenpower. Wir sind fündig geworden, und konnten eine weitere Personalstelle mit Elvira Holz zum 01.01.2025 besetzen. Allerdings hat das pralle Leben unsere Planung verändert: Elvira übernimmt zunächst Urtes Vertretung für Mutterschutz und Elternzeit!

Wir freuen uns sehr für Urte und ihren Partner, und ein bisschen fühlt es sich so an, als wären wir am Familienzuwachs beteiligt – Urte kommt in dieser Pusteblume selbst zu Wort! Großartig finden wir jedenfalls, dass Elvira sich während ihres Urlaubs bereits die Zeit genommen hat, „ihre“ Familien und das Elterncafé persönlich kennenzulernen – so kann sie sowohl mit einem Erfahrungsplus im Löwenzahn-Kosmos starten, als auch mit einem Plus im Arbeitszeitkontingent. Sie wird sich in der nächsten Pusteblume vorstellen.

Die ursprünglich avisierte weitere Stelle zur Fachberatung ist also weiterhin zu besetzen, die Ausschreibung läuft.

**Und auch weitere Löwenzahn – Interessierte konnten wir gewinnen:**

Im November haben fünf Paare sich für die Arbeit als Pflegefamilie auf Zeit bzw. als Erziehungsstellen schulen lassen. Eine sehr interessierte, lebendige Gruppe, die sich neugierig mit allen vom Team eingebrachten Fragen auseinandergesetzt hat. Und in der Kinderbetreuung an den Schulungstagen am Wochenende haben unsere Kinderbetreuer Adlan, Anna und Pia die vier Kinder super im Turmbau unterstützt – oder die Kinder die BetreuerInnen?





**Etliche Löwenzähne haben ja bereits die Qualifizierungsmaßnahme der Trägerkonferenz durchlaufen.**

Diese Fortbildung besteht schon seit 2012, und wurde in diesem Jahr zum 12. Mal durchgeführt. Seit 2020 war regelmäßig Judith Pierlings als Kursbegleiterin dabei, und seit 2023 ist Thomas Vieten an ihrer Seite. Insgesamt besteht die Trägerkonferenz der Erziehungsstellen im Rheinland nun zwanzig Jahre, und Löwenzahn hat großen Anteil an der Entstehung sowie der Weiterentwicklung. Anfang November fand die Jubiläumsfeier zum zwanzigjährigen Bestehen bei uns in Oberhausen statt – dazu mehr an anderer Stelle.

**In den letzten Wochen haben wir uns vermehrt Gedanken zu den Ostercamps gemacht und auch hier Gespräche mit Wildfang e.V. aus Berlin geführt.**

Im kommenden Jahr ist – wie in der Pushtblume 1/2024 berichtet – bereits die Altersstruktur für die Teilnehmenden etwas verändert und im Januar 2025 findet eine Vortour statt, um ein Freizeithaus des Diakoniewerkes Oberhausen in Augenschein zu nehmen. Es liegt auf der Halbinsel Schouwen/Duiveland, in der Nähe von Renesse.



**Ich werde da etwas nostalgisch:**

Ende der Achtziger Jahre (also quasi kürzlich...) habe ich dort bereits Freizeiten durchgeführt. Mittlerweile ist das Gebäude komplett saniert bzw. erneuert, es gibt fünf/sechs Stellplätze für Wohnmobile, jeweils mit eigenem Sanitär-Bereich. Der Strand ist in ca. 20 Minuten fußläufig zu erreichen – und die Anfahrt dorthin ist bei einer Distanz von ca. 270 km ab Oberhausen gut zu bewerkstelligen. Eventuell benötigen wir, wenn wir uns für Scharendijke entscheiden, Unterstützung von Kö-

chinnen und Köchen – wenn ihr dazu Lust hättet, meldet euch sehr gern unter [info@loewenzahn-erziehungshilfe.de](mailto:info@loewenzahn-erziehungshilfe.de). Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Der Job im Küchenteam auf Löwenzahn/Wildfang-Freizeiten ist großartig, der Kontakt zum Camp-Team und den Kindern ein ganz Besonderer.

Wenn soweit alles passt, würden wir ab 2026 dort Ostercamps durchführen – und vielleicht auch andere Touren, wie Teamfahrt, Auszeit für Pflegeväter ...





### **Dazu passt ein anderes Thema:**

Seit vielen Jahren führen wir das Selbstsorge-Wochenende für Pflégemütter durch, so auch wieder im Januar 2025. Wir haben im Tagungshaus Karneol bei Steinfurt wirklich unseren Edelstein gefunden und verbinden sehr viel Positives mit dieser Location. Allerdings verändert sich dort gerade die Berechnungsgrundlage und in diesem als auch im nächsten Jahr steigen die Preise um jeweils gut 10 %. Natürlich bezuschusst der Verein das Event, aber auch da sind Grenzen erreicht, so dass wir die TN-Preise bereits erhöhen mussten: Für 2025 ist die Kostenverteilung 1/3 Teilnehmende zu 2/3 Löwenzahn.

Vielleicht hat jemand aus dem Löwenzahn-Kosmos perspektivisch auch eine Alternatividee zu Karneol?

### **In diesem Jahr konnte bereits im September die Mitgliederversammlung stattfinden – so früh waren wir noch nie!!**

Es war eine Veranstaltung, die für mich unter der Rubrik „Respekt“ eingegangen ist: Respekt vor der Leistung unseres ehrenamtlichen Vorstandes, Würdigung der Arbeit der Löwenzahn-Familien, Anerkennung des Engagements des Teams weit über die Fachberatung hinaus. An dieser Stelle ein dickes Danke an Simone Schulz, Sabine Zell, Thomas Klostermann und Robert Krämer: Ihr wuppt den Verein seit vielen Jahren!!

### **Nächste bzw. laufende Projekte innerhalb des Teams sind zu verschiedenen Themen:**

RückBlickPunkte III mit dem Fokus auf abgebende Eltern und ihre Biographie (Erscheinung geplant Herbst 2025 oder Frühjahr 2026), Circus 2027, Organigramm, Arbeitsplatzbeschreibungen, Schutzkonzepte... Ganz neu dazugekommen ist unsere fremdbestimmte Leidenschaft für Arbeitssicherheit: Standen doch kürzlich zwei Mitarbeitende der Bezirksregierung



überraschend auf der Matte, die sehr interessiert daran waren zu erfahren, ob unsere Elektrogeräte geprüft sind (sind sie), ob wir regelmäßige Arbeitsschutzbesprechungen abhalten (...natürlich...), ob wir auch Fremdfirmen in Sicherheitsfragen unterweisen (liebes Reinigungspersonal, bitte keine Spülmaschinentabs anknabbern...). Bis zum 10.01. müssen wir noch Einiges nachliefern. Machen wir natürlich, in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft.

Die beiden Außendienstler waren ausgesprochen freundlich und uns wohlgeson-

nen – und ich ziemlich überrascht über ihren Besuch in der Villa!

Wer weiß, was noch alles so passiert...siehe weiter oben.

**Jetzt wünsche ich uns allen erst mal eine schöne Herbst- und Winterzeit – mit allem, was da so kommt...**

herzliche Grüße,  
**Corinna**



# Sommerfest bei Löwenzahn











**Bunt und vielfältig – so wie wir es lieben – an einem wunderschönen Frühsommer-Samstag feierten die kleinen und die großen Löwenzähne das Sommerfest in der Villa Löwenzahn und drumherum.**

Schon beim Betreten des Hofes entzückten uns die bunten Wimpel hoch in der Luft wehend und die wunderschönen Blumenarrangements. Eingeladen hatten wir unter dem Motto „Löwenzahn – Ein Sommermärchen“ und alle kamen in den schönsten Kostümen, die man sich nur vorstellen kann. Da war alles vertreten, was die Märchen- und Fantasy-Welt zu bieten hat: Prinzessinnen und Prinzen, Zauberer und Feen, Elfen und alle Fabelwesen, Seppl auf der Suche nach der Kaffeemühle seiner Großmutter, wilde Tiere und ein Hausschwein, Frau Holle, der gestiefelte Kater, Aladin mit seiner Wunderlampe, Hulk – der stolze kleine Riese –, Dracula trotz Sonnenscheins und viele, viele mehr. Schnell entwickelte sich buntes Treiben wie auf einem mittelalterlichen Jahrmarkt.

Die Kinder erhielten am Eingang vor der Villa einen kleinen bunten Laufzettel, mit dem sie alle Stände besuchen konnten, die von den Mitarbeiter\*innen und ihren Helfern liebevoll gestaltet waren.

An jedem Stand gab es ein Stempelchen auf dem Laufzettel, am Ende des Parcours lockten dann kleine Überraschungen bei der Abgabe. Dort an den Marktständen fanden die Kinder die unterschiedlichsten vergnüglichen Angebote vor wie: Basteln mit Aschenputtel, klettern im Sherwood Forest unter Sicherung von Robin Hood höchstpersönlich, Apfelringe kauen bei Schneewittchen, verkleiden am Stand der Pflegeelterngruppe mit anschließendem Foto-Shooting auf einem echten Thron, Zauberstäbe gestalten und kleine Kunstwerke malen, Hindernis-Zeitlauf bei Harry Potter, Zuhören und Ruhe finden bei der Märchenerzählerin Ronja, den Apfel mit der Armbrust treffen bei Wilhelm Tell, das hässliche Entlein aus dem Teich fischen, sich schminken lassen bei Aladin und sieben Dosen auf einen

Streich treffen beim tapferen Schneiderlein. Da blieb absolut keine Zeit für Langeweile.

Selbstverständlich fehlten auch Grillwurst im Brötchen, Salate und kühle Getränke nicht, wofür sich unser Housekeeping-Team wieder mal ordentlich ins Zeug gelegt hatte. Für das anschließende große und bunte Kuchenbuffet hatten viele Gäste Kuchenspenden mitgebracht. Alle Süßmäuler kamen noch zusätzlich voll auf ihre Kosten mit Hilfe eines altmodisch anmutenden roten Popcornwagens und dem Hit des Tages, einer Slush-Eis-Maschine, die permanent quietschbunt Gequirktes aus ihrem Kühlbehälter drückte.

Schönster Sonnenschein, farbenprächtige Kostüme, strahlende Gesichter, emsiges Treiben und beschauliche Ruhe – ein Fest wie ein Sommermärchen – schaut euch mal in Ruhe die Fotos an!

**Thomas Vieten**















# Gedanken zur Familienfreizeit 2024







**Liebe Löwenzähne,**

zunächst stand eine Frage im Raum:

**„Können wir  
das schaffen?  
und rasch folgte  
die Antwort:  
„Ja! Wir schaffen  
das!“.**



Resilienz sollte das Thema unserer Freizeit werden und mit Hilfe unserer Referentin Noëlle Milewski, setzten wir unsere Ideen mit Theorie und praktischen Übungen in ein Programm um. Uns begegnete Offenheit, ein lebendiges Miteinander und viel Spaß. Die Kinder genossen bei schönstem Wetter das Haus und die Umgebung des Möhne-sees. Unsere Honorarkräfte gaben mal wieder ihr Bestes, vielen Dank, dass ihr Löwenzahn unterstützt.

Es waren 22 Familien mit ihren 44 Kindern dabei, die sich an diesem Wochenende mit den sieben Säulen der Resilienz, praktischen Übungen wie z.B. das Eltern-Kind-Yoga oder sich auch in offenen Gesprächsrunden dem Thema Resilienz öffneten.

Am Ende war klar: Resilient sind wir alle und trainieren können wir das auch!

Wie schön, das zu wissen.

Die Abende in der Kneipe und am Lagerfeuer ermöglichten den Erwachsenen neue Kontakte zu knüpfen und alte Bekannte wiederzusehen.

Wir sind gespannt, was die nächste Familienfreizeit für uns bereithält. Alle, die leider nicht dabei sein konnten, aber gerne wissen möchten, was genau passiert ist, können gerne auf unserem Pad-delt stöbern – scannt dafür einfach den anliegenden QR-Code.

Fühlt euch lieb begrüßt,

**Svenja und Nadine für das Kleinteam B**





DASS ALLES SEINE ZEIT  
HAT, HEISST AUCH,  
DASS ALLES SEINE  
ZEIT BRAUCHT

**Ernst Ferstl**



## Hallo liebe Löwenzahnwelt,

für mich beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt und ich bin gespannt und freue mich sehr auf all das, was da kommt. So langsam neigt sich die Schwangerschaft dem Ende zu. Sicherlich bricht eine neue, andere Zeit an und das Bewusstsein dafür regt auch an, auf das Vergangene zurückzublicken.

Vor über sechs Jahren begann meine Zeit bei Löwenzahn und ich durfte gemeinsam mit euch so viel erleben...in den letzten Wochen kamen mir so viele Bilder und Erinnerungen in den Sinn und vieles habe ich mir ganz bewusst nochmal ins Gedächtnis gerufen.

Ich sage von Herzen danke für jede neue Erfahrung, jeden Gedankenaustausch, jeden Plausch im Türrahmen, viele wertvolle Begegnungen, tiefgreifende Gespräche, anrührende und bewegende Momente, jede Menge Freude und Spaß und jeden fachlichen Diskurs!

Liebe Kinder, herzlichen Dank, dass ich

euch kennenlernen und euch und eure Familie ein Stück begleiten durfte! Danke, für eure Offenheit und den Gedanken, das Leben so zu nehmen, wie es uns begegnet und mit überschwänglicher Hoffnung nach vorne zu sehen!

Liebe Eltern, herzlichen Dank für euer entgegengebrachtes Vertrauen und für all das, was ich demütig lernen durfte! Danke, dass ihr trotz vieler ernüchternder Erfahrungen zuvor, mir noch einmal mehr die Möglichkeit gegeben habt, ein Stück eures Weges gemeinsam zu gehen – auch oft durch schwere Zeiten!

Liebe Pflegeeltern, herzlichen Dank, dass ihr mir eure Türen geöffnet habt, ich eure herzliche Gastfreundschaft erleben durfte und für all den fachlichen Austausch! Danke für euer Vertrauen und die Zuversicht, wenn es mehr als eine Meinung gab und dass ich dabei sein durfte, als eure Familien gewachsen sind und so viel Neues entstehen durfte!

Liebe KollegInnen habt herzlichen Dank für eure Aufnahme in die Löwenzahnwelt, für jede kollegiale Beratung, jedes mutmachende Wort, für das entgegengebrachte Verständnis, für die geteilte Freude, für jeden fachlichen Rat, für das offene Ohr und danke für das Vertrauen in die ein oder andere verrückte Idee!

Mit all dem Erlebten im Gepäck und reich beschenkt, darf nun eine neue Zeit anbrechen – die Elternzeit...

„DASS ALLES SEINE ZEIT HAT, HEISST AUCH, DASS ALLES SEINE ZEIT BRAUCHT.“ (Ernst Ferstl).

In diesem Sinne sage ich bis bald und freue mich euch alle wiederzusehen!

Bis dahin wünsche ich euch alles Gute und sende euch liebe Grüße

**Eure Urte**









# Ein tierisch wilder Tag im Wildpark Frankenhof

## **Eltern, Kinder und viel Hüpfen im Chaos-Modus!**

Am 31. August war es soweit: Unser legendärer Gruppenausflug, dieses Mal in den Wildpark Frankenhof! Das Wetter war so perfekt, dass wir es fast nicht glauben konnten. Die Sonne strahlte vom Himmel, als hätte sie sich nur für uns in Position gebracht, und ein leichtes Lüftchen sorgte dafür, dass niemand beim später folgenden Hüpfkissen-Marathon zu sehr ins Schwitzen kam. Die Zutaten für ein Abenteuer voller Freude, Chaos und leichtem Muskelkater waren bereit. Also rein ins Getümmel!

## **Grillen à la Teamchef: Ein kulinarisches Abenteuer**

Direkt nach unserer Ankunft war der Grillplatz das erste Ziel. Hier zeigte sich, wer den Grill wirklich im Griff hat und wer eher auf eine Karriere im Marshmallow Toasten hinarbeiten sollte. Während die Kids im Minutentakt nach ihren Würstchen verlangten, versuchten wir verzweifelt, das Grillgut nicht zu verbrennen. Unser Grillmeister – nennen wir ihn mal „Grillgott“ – zauberte letztendlich meisterhafte Würstchen und die eine oder andere Köstlichkeit.



### **Der Spielplatz: Vom Kletterturm-König bis zum Sandburgen-Ass**

Nach so viel Würstchen und Salatessen war es an der Zeit, unsere Kletterkünste auf dem Spielplatz zu testen. Riesige Klettertürme, Brücken und Netze – ein wahrer Abenteuerspielplatz für Jung und Alt. Einigen von uns gelang es sogar, die anspruchsvolle Aufgabe zu meistern, den höchsten Turm zu erklimmen und die Aussicht zu genießen, um sich anschließend mutig die riesige Rutsche hinunterzuwagen. Zum Nachtisch gab es übrigens leckere Sandkuchen und köstliches Sand-Erdbeereis.

### **Die großen blauen Wasserhüpfkissen: Wenn Trampoline auf Pool treffen**

Das eigentliche Highlight des Tages: die legendären, wassergefüllten Hüpfkissen. Man muss sich diese Dinger so vorstellen: gigantische Gummikissen, mit Wasser gefüllt, eine Mischung aus Pool, Hüpfburg und Trampolin, nur ohne das Risiko, dass jemand tatsächlich baden geht und nass wird. Hier galt das Motto: „Springen bis zum Umfallen – im wahrsten Sinne des Wortes!“ Die Kids hatten einen riesigen Spaß daran, Anlauf zu nehmen und so hoch wie möglich zu hüpfen. Die Eltern machten mit (oder taten zumindest so), wobei das Gleichgewicht manchmal eher als Vorschlag verstanden wurde.

Es entwickelte sich schnell ein inoffizieller Wettbewerb: „Wer kann am höchsten hüpfen und dabei das Gleichgewicht halten?“ Die Kids schafften es meist problemlos und landeten in spektakulären Pirouetten. Die Eltern hingegen ... nun, sagen wir es so: ein fröhliches, wildes Rumgehüpfe mit einer perfektionierten Landung als Plumpsack. Fangen spielen sah außerordentlich witzig aus und zudem wurde ausprobiert, wie viele Kinder notwendig waren, um die Erwachsenen von den Beinen zu holen. Herrlich 😊

### **Die große Hüpfkissen-Challenge: Spaß für die Beine, Chaos für die Koordination**

Natürlich hatten wir es uns nicht nehmen lassen, auch die klassischen Hüpfkissen in Angriff zu nehmen. Riesige, bunte Hüpfkissen warteten auf uns – perfekte Gelegenheit, nochmal sämtliche akrobatischen Fähigkeiten auf den Prüfstand zu stellen. Jeder zeigte seine besten Sprungtechniken und spätestens nach ein paar Minuten waren unsere Muskeln offiziell in den „Gelee-Zustand“ übergegangen.

### **Tierische Begegnungen: Ein unvergesslicher Abschluss**

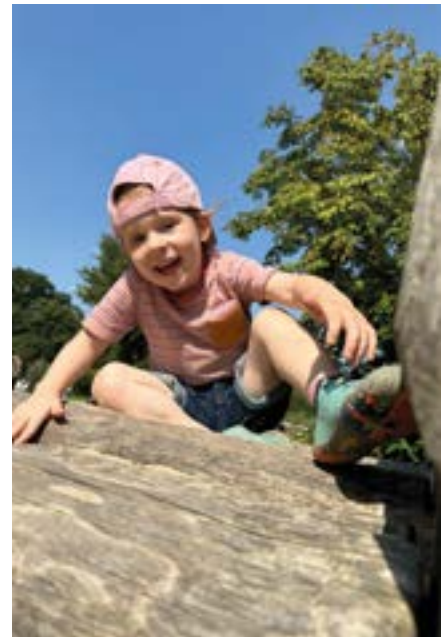
Kein Ausflug in den Wildpark wäre komplett ohne ein Treffen mit den tierischen Bewohnern. Die Kinder waren begeistert, denn es gab jede Menge Tiere zu bestaunen, die sich so freundlich zeigten, als hätten sie das Lächeln perfektioniert. Die Ziegen waren besonders kuschelfreudig und freuten sich über die Aufmerksamkeit (und das Futter!), das ihnen die Kinder schenkten. Ein paar Eltern versuchten sich sogar im „Ziegen flüstern“ und gaben Tipps, wie man besonders sanft streichelt – nur um dann selbst mit einem vorwitzigen Kopfstoß begrüßt zu werden.

### **Fazit: Ein Tag voller Lachen und Muskelkater**

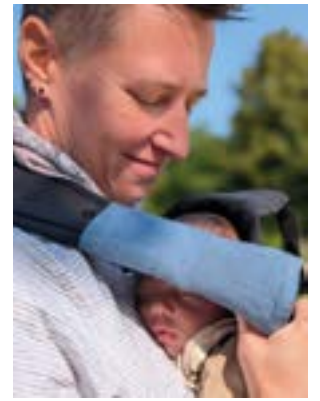
Am Ende des Tages waren wir uns alle einig: Dieser Ausflug war ein echtes Highlight! Grillduft, Wasserhüpfkissen und Kletterabenteuer hatten uns den perfekten Tag beschert – und das alles bei strahlendem Sonnenschein.

Danke für den Erinnerungs-Schatz, den wir alle mit nach Hause nehmen durften.

**Tanja**















*In die Halle, fertig, los!*

**„THEATER AUS DEM NIGHTS“  
MIT DEN LÖWENTEENS**



## ***In die Halle, fertig, los! „Theater aus dem Nichts“ mit den Löwenteens***

Anfang November fand der Theaterworkshop für die Jugendlichen statt. Neun Jugendliche hatten sich getraut und waren gespannt und konzentriert bei der Sache.

Ronja Oppelt und Daniel Rothaug, beide Schauspieler\*in am Theater Oberhausen hatten viele Ideen und gute Tipps dabei, um „ins Spielen“ zu kommen.

Also wurde erst einmal gespielt, das können und mögen alle. Schon das erste Spiel war anspruchsvoll (Namen merken, Lieblingessen und Lieblingsstadt und dabei drei Bälle in der Runde am Laufen halten) und wurde von allen mit Bravour gemeistert. Also konnte man sich langsam den Spielen widmen, die etwas mehr darstellerisches Talent erforderten:

Mixer, Toaster und richtig schwierig, aber überzeugend dargestellt: das kotzende Känguru. ;)

Und dann ging es ans Schauspielern. Alle mussten darauf achten, dass die wackelnde Bodenplatte im Gleichgewicht bleibt, manche mussten der Lehrerin ohne Worte erklären, warum sie die Hausaufgaben vergessen hatten, oder der erst besorgten und später ärgerlichen Mutter, warum sie so spät nach Hause kamen. Treffen konnte man auch noch tröstende Freundinnen, nette Kontrolleure und Apfelpflückerinnen.

Es war ein toller Nachmittag mit viel Gekicher, lautem Gelächter und viel Applaus.

**Hoffentlich bald wieder  
auf unserer Bühne.**

## ***Und die Eindrücke von Ronja und Daniel :)***

In einem kalten, grauen Novembertag kamen wir bei Löwenzahn an und schon nach ein paar Minuten mit den „Löwenteens“ verändert sich dieser zu einem bunten, kreativen und lichterhellten Nachmittag.

Wir sind begeistert von Eurer Offenheit, Kreativität und Spiellust. Wir durften starke Samurais erleben, haben unser Lieblingessen durch den Raum geworfen, haben eine Hai-Attacke überlebt, ein Schaffner hat nur mit Zahlen unseren Fahrschein gefordert und gemeinsam haben wir auf den Bus gewartet.

Danke für diesen wundervollen und kreativen Workshop. Wir freuen uns, Euch bald wiederzusehen!

**Daniel & Ronja**









# „Theater aus dem Nichts“ mit den Löwenkids

## Guten Tag,

Mein Name ist Ronja Oppelt, ich habe den Theaterworkshop am 12.10. gemeinsam mit meinem Kollegen Daniel Rothaug für die Löwenkids geleitet. Ich wurde darum gebeten, ein paar Sätze zu dieser Erfahrung und den Begegnungen zu schreiben für die „Pustebblume“. Und hier kommen sie:

Was für eine Freude zu sehen, mit wie viel Spielfreude, Bewegung und unbändiger Fantasie sich die Löwenkids am Samstag in den Theaterworkshop geworfen haben. Es war eine besondere Begegnung, in der

wir gemeinsam Abenteuer erlebt haben: Wir haben uns in Tiere verwandelt, sind durch Schlamm gewandert, haben uns auf glattem Eis wieder hochgeholfen, haben eine Spielzeugmaschine gebaut und lagen gemeinsam unter einer Palme am Pool.

Vielen Dank für das Vertrauen und eure unbändige Spiellust. Wir hoffen, wir sehen uns ganz bald wieder.

Liebe Grüße,

**Ronja Oppelt & Daniel Rothaug**





$a+b+c$

$CO_2$

Isa und Muhammed  
sind nun Schulkinder –  
die Löwenzähne  
gratulieren herzlich!!!







# 20

# Jahre

## Trägerkonferenz

### Löwenzahn ist dabei!!

#### **Und wie so oft stellt sich die Frage: Wie ist es dazu gekommen?**

Die Vorläufer dieser Entwicklung liegen irgendwo in den 70er Jahren: Damals ging man schon davon aus, dass die Unterbringung von Kindern in größeren Gruppen nicht immer förderlich war für die Entwicklung. Bis 1990 wurde noch auf Grundlage des Jugendwohlfahrtsgesetzes, in dem FE (Fürsorgeerziehung) oder FEH (Freiwillige Erziehungshilfe) angeordnet wurde, über Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe entschieden. Die Unterbringung in Heimen erfolgte in der Regel über FE, und hierfür zuständig war die Landesbehörde.

Mit der Weiterentwicklung der pädagogischen Ansichten und Praktiken wurde deutlich, dass die FE, umgesetzt in großen Gruppen, dem Bedarf vieler Kinder nicht gerecht werden konnte. Ihnen fehlten häufig übersichtliche Strukturen und ständige, nicht wechselnde Bezugspersonen. So kam es dazu, dass Erzieherinnen und Erzieher aus Heimgruppen Kinder im eigenen häuslichen Umfeld unterbrachten.







(Dies hat, wie wir heute wissen, auch unvorstellbare Blüten getrieben, wie die Forschung zum sexuellen Missbrauch belegt – unter dem Deckmantel der „Beziehungsarbeit“.)

Grundsätzlich kann man festhalten, dass dies die Bewegung war, die Erziehungsstellen, wie wir sie heute im Rheinland verstehen, entstanden sind: Pädagogisch ausgebildete Menschen nahmen Kinder mit besonderen Bedarfen (die sowohl in ihrer Persönlichkeit, als auch in der Persönlichkeit ihrer Familie liegen können) dauerhaft auf. Hierbei wurde schon damals davon ausgegangen, dass die Anzahl von zwei Kindern je aufnehmender Personen/Paare in der Regel das Höchstmaß dessen ist, was über eine lange Zeit geleistet werden kann.

Anfang der 1990er Jahre gab es eine Gesetzesform: Nicht mehr das JWVG (übrigens vormals Reichsjugendwohlfahrtsgesetz) war Grundlage, sondern das KJHG, das Kinder- und Jugendhilfegesetz, das bis heute gültig ist – immer wieder ergänzt durch sinnvolle Formulierungen, die durch die Entwicklungen der Zeit notwendig wurden: Ein kompletter Paradigmenwechsel, da nicht mehr Kontrolle und Sanktionen, sondern Unterstützung und Hilfe im Vordergrund standen.

Ca. zehn Jahre später hatte sich durchgesetzt, dass das Landesjugendamt Rheinland die VertreterInnen und Träger der Erziehungsstellen ca. viermal jährlich zu Arbeitsbesprechungen einlud. Bald schon stellte sich heraus, dass hier sowohl Fachberater für Erziehungsstellen gemäß § 34 (ausgelagerte Heimplätze), als auch § 33.2 (besondere Form der Pflegefamilien) teilnahmen, die selbst nicht genau wussten, auf welcher gesetzlichen Grundlage sie arbeiteten. Bald schon gab es eine personelle Lücke im Landesjugendamt, so dass Veranstaltungen nicht mehr verlässlich angeboten werden konnten.



Zu diesem Zeitpunkt hatte Löwenzahn Erziehungshilfe e.V. die Gründungsphase hinter sich gelassen und konnte zusammen mit dem Erziehungsbüro Rheinland/Köln etwas Struktur in diese gemischte Tüte mit dem Namen „Arbeitskreis der Erziehungsstellen“ bringen.

Das war der Beginn der Trägerkonferenz der Erziehungsstellen im Rheinland, ausschließlich gegründet für Träger, die sich auf gemeinsam zu entwickelnde Standards verabredeten, und – ganz wichtig – die auf Grundlage des § 33 Satz 2 KJHG/SGB VIII arbeiteten: Die Erziehungsstellen/Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften gemäß § 34 KJHG/SGB VIII etc. sind anders als die Maßnahmen nach § 33.2 im Rahmen der Heimaufsicht des Landesjugendamtes auf Standards verpflichtet.

Dieser Schritt erfolgte 2004, und zum damaligen Zeitpunkt hatten bereits weitere Träger beschlossen, sich der TK anzuschließen: Der Neukirchener Erziehungsverein, die Düsseldorfer Erziehungsstellen, die Gotteshütte/Hückeswagen, die Diakonie Düsseldorf, Mutabor-Mensch/Eitorf, Die Gute Hand, das Raphaelshaus/Dormagen, Maria Im Tann/Aachen und einige mehr... es war eine sehr intensive Zeit und von Anfang an war Löwenzahn in der ersten Reihe dabei – auch, was den Arbeitseinsatz betraf. Stets waren das Wohlwollen und die Unterstützung des Landesjugendamtes vorhanden und hilfreich, und auch die Jugendämter Oberhausen, Duisburg und Köln beteiligten sich am sogenannten „Fachausschuss der Erziehungsstellen“, um ihre Sichtweisen mit denen der freien Träger abzugleichen.

Da einige Vertreter\*innen der Freien Träger – unter anderem von Löwenzahn – in der bundesweit agierenden Fachgruppe Erziehungsstellen/Pflegefamilien mitarbeiteten, konnte die ca. alle vier Jahre stattfindende Bundestagung Erziehungsstellen 2007 nach Oberhausen

und 2016 nach Köln geholt werden: Zwei schöne Erfolge, auch für die Trägerkonferenz.

Ein weiterer Meilenstein war 2015 die Vereinsgründung, so dass seitdem auch eine eigenständige Organisation die Trägerkonferenz verbindet. Da die Aufgabengebiete immer weitreichender wurden und ehrenamtlich neben der Geschäftsführung eines Freien Trägers – abgesehen von der damit verbundenen Doppelrolle – nicht mehr verantwortungsvoll, effizient und angemessen durchführbar war, konnte in Zusammenarbeit mit dem Landesjugendamt eine Personalstelle „Fachberatung der Trägerkonferenz“ angesiedelt werden: Ein dickes massives Brett, dessen Bohrung anstrengend war, aber zu unser aller Zufriedenheit und vor allem zur Qualitätssicherung beiträgt. Seit 2019 wird diese Stelle von einer kompetenten Fachkraft ausgefüllt, und die Arbeit hat sich deutlich weiterentwickelt und professionalisiert – was nicht nur die rheinischen Jugendämter anerkennen: Die Trägerkonferenz der Erziehungsstellen im Rheinland ist mittlerweile recht bekannt in der „Szene“. Die Qualifizierungsmaßnahme für Pflegepersonen ohne pädagogische Ausbildung, die bereits seit 2012 jährlich durch die Trägerkonferenz durchgeführt wird, hat mit der Stelleninhaberin Judith Pierlings eine durchgängige Kursbegleitung bekommen. Es existieren Arbeitsgruppen zu verschiedenen relevanten Themen, die nicht zerfasern, sondern zusammengehalten und in ihren Ergebnissen verschriftlicht werden.

Über die professionelle Homepage der Trägerkonferenz haben Jugendämter die Möglichkeit, mit dem Ausfüllen eines Formulars alle angeschlossenen Träger nach einer Erziehungsstelle anzufragen, ohne stundenlang telefonieren zu müssen: Eine erhebliche Arbeiterleichterung.

Es sind Handreichungen entstanden zur Selbstverpflichtung der Mitgliedsträger in der Trägerkonferenz, Arbeitshilfen zur

Elternarbeit, es finden Klausurtage statt zu relevanten Themen der Fachberatung, fachliche Diskurse, Vernetzungen in unterschiedlichen Bereichen – kurzum: Die Trägerkonferenz der Erziehungsstellen im Rheinland ist öffentlich anerkannt und kann stolz auf 20 arbeitsintensive Jahre und tolle Ergebnisse zurückblicken. Und ich auch!!

Anbei noch einige Eindrücke von der stimmungsvollen, feierlichen Veranstaltung zum Jubiläum der Trägerkonferenz:



#### **Zahlen - Daten - Fakten:**

- 28 Träger aus dem Rheinland
- Insgesamt ca. 850 Kinder
- Eine Entwicklung von der Basis der Träger hoch zur Administration im Landesjugendamt
- [www.tk-erziehungsstellen-rheinland.de](http://www.tk-erziehungsstellen-rheinland.de)







# NEUE LÖWENZÄHNE ALLES GUTE!







**Herzliche Glückwünsche an Janine Hövel und Dennis Schäffer, die am Freitag, dem 15.11.24 aus den Händen von Thomas Krey (Löwenzahn Erziehungshilfe e.V.) für den Vorstand der Trägerkonferenz der Erziehungsstellen im Rheinland ihr Zertifikat als neue Erziehungsstelle entgegennahmen.**

Seit Juni dieses Jahres hatten Frau Hövel und Herr Schäffer in Köln an den acht Fortbildungstagen der Qualifizierungsmaßnahme der Trägerkonferenz (TK) und mit ihren Familien gemeinsam am TK-Familientag engagiert teilgenommen und das Abschlusskolloquium am besagten Freitag souverän absolviert. Damit haben sie ihr Ziel erreicht und wir haben zwei neue Löwenzahn-Erziehungsstellen dazugewonnen.

Ihre Löwenzahn-Fachberatungen Bettina Kirchner-Brodowski und Marvin Weigel und selbstverständlich auch Thomas Krey (s.o.), Judith Pierlings und Thomas Vieten (beide Kursbegleitung der TK) freuten sich mit ihnen.

Seit 2012 findet einmal jährlich die Qualifizierungsmaßnahme der Trägerkonferenz der Erziehungsstellen im Rheinland für eine Gruppe von ca 30 Eltern ohne pädagogische Ausbildung statt. Sie vermittelt relevante Wissensbestände der Pflegekinderhilfe und wichtige Informationen an die künftigen Erziehungsstellen.

**Thomas Vieten**



# Sommertreffen

**Es ist der 25.08.2025 – das Wetter spielt gut mit. Löwenzähne treffen sich in der Löwenzahn-Villa und bringen neben der guten Laune Salate und Brot für ein leckeres Grillbuffet mit. Es wird wie immer ordentlich aufgetischt.**

Bevor aber der Grill angemacht wird, versammeln sich die Löwenzähne in der Mitte des Gartens und versuchen sich am Fröbelturm. In einer Rekordzeit steht der Turm – eine bemerkenswerte Gruppenleistung!



**Alle haben sich das Essen verdient und das Fleisch kann auf den Grill. Johannes greift zur Grillzange und wendet das Fleisch wie ein Profi.**

An seiner Seite steht Marco, der zusätzlich ein Auge auf den Grill hat und seine Unterstützung anbietet. Schon sehr schnell liegt ein leckerer Duft in der Luft und das Buffet kann eröffnet werden.

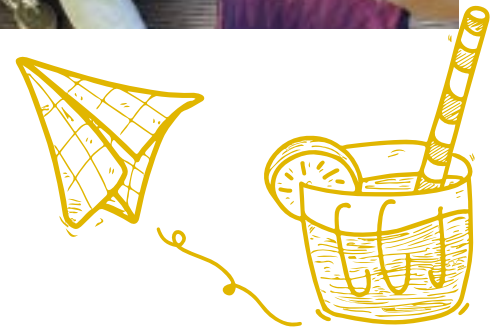
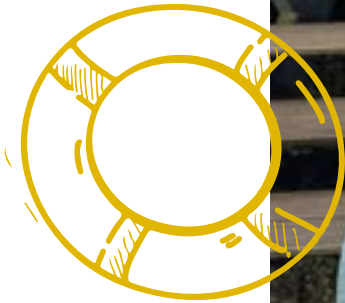
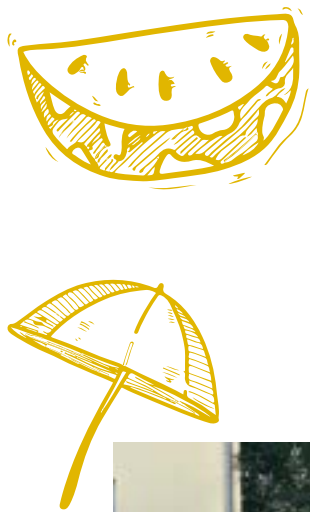
**Alle satt und glücklich. Und nun?**

Es gibt verschiedene Beschäftigungsangebote im Garten und auf der Rampe. So stürmen die Kleinen freudig zum neuen Spielplatz im Garten, klettern, rutschen und schaukeln. Der Kickerstisch und die Tischtennisplatte werden ebenfalls gern genutzt. Am Rundlauf haben vor allem die größeren Löwenzähne Spaß und drehen Runde für Runde um die Platte und liefern sich einen spannenden Schlagabtausch.



**Svenja hat ein Bastelangebot vorbereitet und bastelt fleißig mit Groß und Klein individuelle Familienboote, die am Schluss im Planschbecken auf das Wasser gesetzt werden. Welches Boot wird am besten schwimmen?**

Wir haben eine ganz klare Gewinnerin! Es ist mit Abstand das Boot von Nadezhda. Dafür gab es einen ordentlichen, kräftigen Applaus und einen Löwenzahn-Anstecker!



**Zum Schluss darf ein Match im Wikinger-Schach nicht fehlen!**

Auf Wunsch der Kinder: Frauen gegen Männer. Zielsicher werden die Holzklötze auf beiden Seiten nacheinander umgeworfen. Am Ende jedoch konnte das Männerteam den König in der Mitte schlagen und das Spiel für sich entscheiden.

Ein wirklich schöner Tag neigt sich dem Ende zu. Wir sagen DANKE für das tolle Gruppentreffen und freuen uns schon auf unser Wiedersehen!

**Johannes, Svenja, Marvin**





”

# Housekeeping

und... es gibt viel zu tun

”



**Seit nunmehr 17 Jahren arbeite ich bei Löwenzahn in dem Bereich „Housekeeping“ oder wie man früher so schön sagte: Als Hausmeister. Wobei man das Wort „Hausmeister“ erstmal nachfühlen muss: Haus und Meister – also der Meister fürs Haus!**

Früher nannte man sie Hausmeister, heute Facility-Manager. Die Bezeichnung als „Manager“ ist aufgrund der steigenden Vielschichtigkeit und Mehrdimensionalität im Berufsalltag keineswegs übertrieben und hat auch seine Berechtigung.

Nur zu gut erinnere ich mich, wie es angefangen hat. Damals, 2009, sah es in der Villa noch ganz anders aus: Der Seminarraum II wurde gerade saniert von einem Handwerkskollektiv aus Herne. Sie hatten alle Handwerker, Spezialisten u.ä. dabei und errichteten die Räumlichkeiten nach unseren Vorstellungen. Wundervoll ist er geworden und bis heute noch ein Ort der Harmonie, der aufgrund der vielen Räumlichkeiten mittlerweile ein Ort nicht nur zum Arbeiten, Tagen und Besprechung geworden ist. Nein, wir haben auch hier die Kinder mitgedacht, dem Raum Spielsachen zugeordnet, so dass hier auch Besuchskontakte, HPG's, kleinere Teamsitzungen, Gespräche und diverse andere Termine und Begegnungen stattfinden können. Selbst eine barrierefreie Wohlfühldusche/WC ist angeschlossen, und der Zugang für Kinderwagen und Rollis über die installierte Rampe ist problemlos gewährleistet.





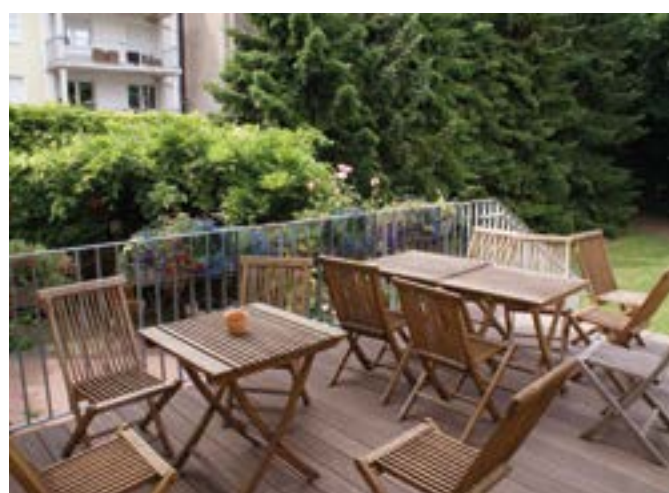
Von der alten Küche aus (die neuere war ja jetzt im Seminarraum II), konnte man damals noch nicht in den Garten gelangen – hier gab es lediglich ein Fenster, unter dem ein Servierwagen stand.

Also wurden die alten roten Fliesen draußen entfernt (damals mit Thomas Kuchinke und mir an einem Wochenende) und eine Terrassentür mit anschließender schöner Terrasse von der Küche zum Garten aufgestellt.



Ein Kraftakt, denn das fast fertig geschweißte Geländer musste mit einem Spezialkran vom Hof über das Dach in den Garten gebracht werden. Und die Terrasse ist mittlerweile ein zentraler Punkt zwischen Gebäude und Garten für Besuchskontakte, Veranstaltungen, Feiern etc.

Das Dachgeschoss lag uns im Magen und auch am Herzen: Hier fanden wir noch Zeitzeichen vor aus dem 2. Weltkrieg und sogar aus der Zeit davor wie z. B. Zeitungen, Postkarten etc., die wir ordentlich aufgehoben haben.



Was sollte hier entstehen, um es sinnvoll für Löwenzahn zu nutzen? Eine Überlegung war, dort eine Wohnung zu errichten, damit „Leben in die Bude kommt“: Hier sollte jemand wohnen, um den Leerstand am Wochenende zu füllen! Vielleicht eine Aufnahme- und Pflegekinder? Doch all die Überlegungen und Pläne wurden durch die Statik des Hauses überholt: Man hätte den gesamten Dachstuhl abtragen und komplett erneuern müssen: Kosten, die in keiner Relation zum Gesamtwert der Villa gestanden hätten, deren Dimension das Gesamtbudget von Löwenzahn bei Weitem überschritten hätten – und die der Öffentlichkeit, insbesondere dem Jugendamt als Kostenträger, nicht vermittelbar gewesen wären.

Also entschieden wir uns, lediglich die Hälfte des Daches für einen weiteren Seminarraum zu öffnen. Freundlich, hell und mit der Ausrichtung auf Ruhe und Zurückgezogenheit.

Der Seminarraum III trägt dem alle Ehre und ist mit dem ausgestatteten technischen Equipment ideal für Begegnungen fernab vom Trubel. Zudem gibt es dort nur einen Stuhlkreis mit Beistelltischen, der eine offene und direkte Gesprächsführung erlaubt.

Im Zuge der Neugestaltung der Villa (Neuanstrich der gesamten Fassade und der Dämmung des Anbaus) gingen wir unser letztes Großprojekt an: Der Anbau und die im hinteren Bereich liegende Halle.

Der Anbau lag jahrelang still und wurde nur als Lager genutzt, zudem hatte ich selbst im oberen Teil für ein paar Jahre dort einen Musikraum angemietet.

Hier entstand eine neue Begegnungsstätte, den wir den „Mitarbeiterraum“ (manche nennen ihn auch Wohnzimmer) taufen, weil wir einen Punkt suchten, wo sich unsere Berater\*innen zurückziehen können, um in Ruhe auch in der Villa zu arbeiten – vergleichbar vielleicht mit einem Lehrerzimmer, in dem man nichts wegzuräumen braucht, weil bald die nächste Klasse/Veranstaltung beginnt.





Teamsitzungen, Begegnungen, Besprechungen und Vieles mehr sind hier die zentralen Merkmale – wissend, dass er nur den Berater\*innen zur Verfügung steht. Die Küche und eine Toilette machen das Ganze rund und auch die Farben (Grün, Türkis, Grau und Weiß) spielen hier eine wesentliche Rolle zum Entspannen und Relaxen.

Direkt unter dem Mitarbeiteraum haben wir Housekeeper unser Büro mit einer großen Werkbank für bis zu acht Personen, eine kleine Miniküche und der besten und allerschönsten Dusche bei Löwenzahn!



Daneben befindet sich unsere Werkstatt, (fast) komplett ausgestattet: Hier wird repariert, gebastelt, gesägt und geschraubt.

Die Halle, unser Highlight, ist als Event-Raum zu verstehen. Brandschutztechnisch auf dem neuesten Stand, mit einem großen Lüfter gegen viele Viren und Bakterien, einer kleinen Bühne mit Musikanlage und der dazugehörigen Lichtanlage, drei Toiletten (eine davon barrierefrei) und eine Gastro-Küche schließen das Ganze ab.

Die Halle wird nicht nur für Löwenzahnzwecke benutzt – auch gibt es hier externe Fortbildungen (z.B. JA Oberhausen), Supervisions – Sitzungen, kurz: unterschiedliche Veranstaltungen, die im Rahmen der sozialen Arbeit wichtig sind, diverse Feiern (nur im Rahmen von oder mit Löwenzahn) und einiges mehr finden dort statt. Die Halle wird sehr gut angenommen und ist quasi schon Heimat für viele Menschen, die sich hier begegnen und richtig wohlfühlen.

Abgerundet wird das Ganze mit der überdachten Rampe vor der Halle, auf der wir drei Kabeltrommeln als Feuertische umgebaut und aufgestellt haben und an denen man sich bei Dunkelheit sehr angenehm aufhalten kann. Ein von der Aktion Mensch gesponserter Aufzug ermöglicht auch hier Menschen mit Beeinträchtigungen die Teilnahme.

Dies alles (Seminarräume, Etagen, Bäder u. Toiletten, Halle, Hof, Garten etc.) erfordert Arbeit, Instandhaltung, Erneuerung, Wartung, Pflege und Organisation, die nicht mehr von einer Person zu bewältigen wäre. Da wir über die Jahre nicht nur an Pflegeeltern, Pflegekindern, sondern auch an Mitarbeiter\*innen gewachsen sind, mussten wir das Team „Housekeeping“ dringend erweitern.

Mit Thomas Wratschko, „Wrätschi“, haben wir einen kompetenten neuen Mann gefunden, der wunderbar in die Löwenzahnwelt passt. Seine Fähigkeiten sind enorm, die er jeden Tag aufs Neue beweist: Er bringt Fähigkeiten in Handwerk, Organisieren, Kochen, Auf- und Umräumen und



vielen mehr mit. Seine langjährige Erfahrung als Küster und Baumeister einer Kirchengemeinde haben ihn sehr geprägt. Und es macht mir große Freude, ihn im Team bei den „Housekeeper“ zu haben.

Als letzter ist Adlan Meier zu uns gestoßen. Er kommt als ehemaliges Pflegekind zum housekeeping und bereichert das Team ungemein. Er kennt Löwenzahn schon von der Pike an und weiß, wie wir ticken. Sein Fleiß ist ungebremst und er kennt auch die ein oder andere Pflegefamilie, Pflegekinder oder Ehemalige – zu denen er naturgemäß eine besondere Bindung hat.

Noch zu erwähnen wäre Thomas Kuchike, der Hausmeister vor dem Herrn. Gründungsmitglied von Löwenzahn von Beginn an und auch Pflegevater. Er arbeitet seit Jahrzehnten immer im Hintergrund auf Honorarbasis und ist durch und durch ein „Löwenzahn“ und immer da, wenn man ihn braucht.

Da ich mich seit zwei Jahren in Altersteil-

zeit befinde, liegen meine Arbeitszeiten auf die Tage: dienstags, mittwochs und donnerstags, also 19,5 Stunden die Woche. Wrätschi hat eine volle Stelle mit 39 Stunden, Adlan ist auf 30 Stunden und Thomas K. liegt bei 3 Wochenstunden.

Kurzum, wir, das Housekeeping, sind ein starkes Team bei Löwenzahn und wir sind uns sicher, dass Löwenzahn mit uns gut und reibungslos funktioniert – und wenn es mal hakt: Bitte einfach Bescheid geben: [housekeeping@loewenzahn-erziehungshilfe.de](mailto:housekeeping@loewenzahn-erziehungshilfe.de)

**Danke Wrätschi, danke Adlan, danke Thomas.**

Und auch, wenn ich in 2,5 Jahren in den Ruhestand gehe, sehe ich das Housekeeping gut aufgestellt und ich brauche mir keine Sorgen zu machen!

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“

**Herzlichst Hermann**





# Weihnachten Logik-Rätsel



- Das orange Paket ist rund.
- Es ist nicht Marco, der den Fußball bekommt.
- Luca sitzt nicht neben dem Kind, das eine Kette bekommt.
- Marie ist zwischen Stella und dem Kind, das einen Fußball erhält.
- Stella ist die Dritte und bekommt eine Kette.
- Das Geschenk, das unförmig ist, gehört Marie.
- Der Fußball ist im runden Paket.
- Stellas Paket ist nicht rot.
- Marcos Paket ist gelb.
- Es ist nicht Marie, die das Buch bekommt.
- Rot ist das Paket mit den Teddybären.
- Das Paket zwischen dem von Marie und Marco ist grün und herzförmig.

Frage: Wem gehört das rechteckige Paket?

Geschenke	1	2	3	4
Name des Kindes				
Farbe des Geschenks				
Form des Geschenks				
Inhalt des Geschenks				

# Brief einer Mutter an Baby in Babyklappe

## Lied von Alin Coen

Ich reiche Dich weiter, weil ich selbst an mir scheiter.

Wünsch Dir ein besseres Leben:

Ich kann's Dir nicht geben

Ich wollt es vermeiden, ich musste mich so entscheiden.

Deine Zukunft soll besser sein als meine –  
es ist besser so, denn ich habe keine!

Ich hab's Dir geschrieben: Ich werde Dich immer lieben!

Mir sind die Hände gebunden, hab keinen Ausweg gefunden...

Ich bitte Dich, mir zu verzeihen!

Ich wünschte, es könnte anders sein!

Du kamst viel zu früh für mich:

Ich geb' Dich in andere Hände...

was ich hab, genügt Dir nicht

Ich bin kraftlos.

Denn am Ende ist keiner da, der uns trägt –  
ich hab dich in ein besseres Leben gelegt.

Mama





## – WIR –

Ich bin ich und du bist du,  
Wenn ich rede, hörst du zu.  
Wenn du sprichst, dann bin ich still,  
weil ich dich verstehen will.  
Wenn du fällst, helf ich dir auf  
und du fängst mich, wenn ich lauf.  
Wenn du lachst, dann freu ich mich,  
Hast du Kummer, tröste ich dich.  
Allein kann keiner diese Sachen,  
Zusammen können wir viel schaffen.  
Ich mit dir und du mit mir,  
das sind wir!



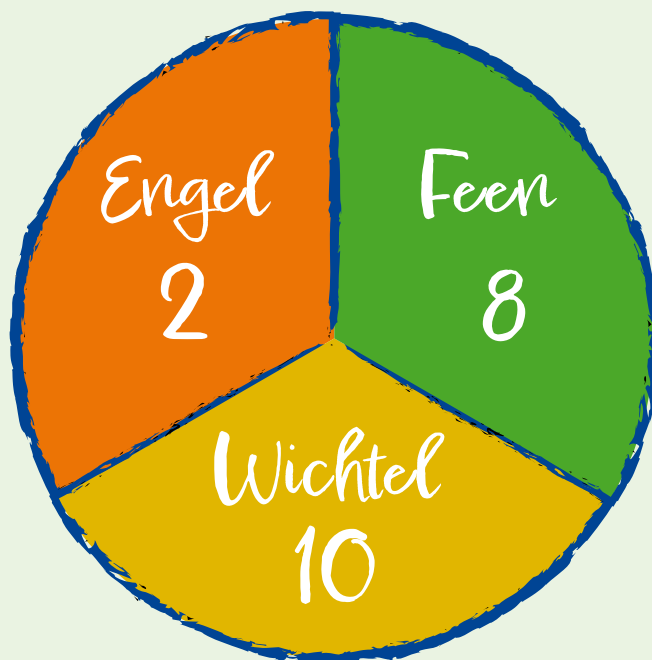


Der Weihnachtsmann gibt heute eine kleine Weihnachtsparty und hat Feen, Engel und Wichtel eingeladen.

Doch wie viele Feen, Engel und Wichtel sind zu dieser Party erschienen?

- Ohne die Wichtel wären nur 18 Gäste gekommen.
- Ohne die Feen wären nur 12 Gäste gekommen.
- Ohne die Engel wären nur 10 Gäste gekommen.

Kannst du mir sagen, wie viele Feen, Engel und Wichtel auf der Weihnachtsparty feiern?



Beide haben zusammen 57 Süßigkeiten eingekauft.

$$\text{Tim} = 5 + 10 + 4 = 19$$

$$\text{Schwerster} = 19 \times 2 = 38$$

$$\text{Beide gemeinsam} = 19 + 38 = 57$$

Künftige Weihnachtsfeier





# Ankündigung Ostercamps

## Beachcamp St. Peter-Ording

Region: Nordsee, Schleswig-Holstein, Termin: 12.04. – 19.04.2025

**Im Beachcamp in St. Peter-Ording gibt es Strand, soweit das Auge reicht! Komm mit uns nach Nordfriesland und erlebe unvergessliche Tage an der Nordsee. Freu dich auf das raue Meer, einen bis zu 2 km breiten Sandstrand, auf Muscheln und viel Platz zum Beachsoccer spielen oder für ultimate Frisbee.**

Besonders Mutige können auch schonmal ein kurzes Bad in der Nordsee wagen. Wenn du Lust hast, durchwandern wir das matschige Wattenmeer oder lachen uns schlapp bei unserer Ostfriesenwitz-Challenge. Bestimmt kannst du bei entspannten Aktionen so richtig abschalten vom Schulstress: Surferbändchen knüpfen, Werwolf spielen, maritime Deko selbst herstellen oder Fotocollagen basteln gehören dazu.

Weißt du eigentlich, was ein Axolotl oder eine Gelbbauchunke ist? Im Westküstenpark kannst du mit uns diese und viele andere Tiere, wie Seehunde, Schildkröten oder Alpakas sehen. Du entscheidest zusammen mit der Gruppe, wie dein Tagesprogramm aussieht.

Gemeinsam mit deinen Löwenzahn-Reise-Buddies wohnst du in einer Lodge des Jugenddorfes St. Peter-Ording. Darin sind ein gemütlicher Wohnraum, Mehrbettzimmer und zentrale Duschen / WCs, die exklusiv von unserer Reisegruppe genutzt werden. Die leckeren Mahlzeiten bereitet die hauseigene Küche zu. Zusätzlich bieten wir täglich einen Nachmittagssnack an. Getränke stehen rund um die Uhr zur Verfügung.

Nur wenige Sekunden entfernt gibt es einen Außenkicker, eine Sporthalle, Basket- und Fußballplätze, Tischtennisplatten und einen Minigolfplatz. St. Peter-Ording liegt circa 500 km von Oberhausen entfernt.

**Übrigens: Gleich welcher Herkunft, Religion oder Genderidentität, ob mit oder ohne Handicap bzw. Behinderung: Du bist wie du bist und bei uns herzlich willkommen!**

**Zur Info – die Einladungen kommen Anfang 2025 per Mail.**

### Leistungen

- Charterbus ab / bis Oberhausen
- Mehrbettzimmer
- 3 Mahlzeiten (Frühstück, Lunchpaket mittags, warmes Abendessen) täglich, Lunchpaket für die Rückreise
- Nachmittagssnack
- Getränke rund um die Uhr
- Pro 5 Teilnehmer\*innen ca. 1 Betreuer\*in
- Geschulte Betreuer\*innen
- Wildfang – Freizeitprogramm
- Ausflüge, z. B. Westküstenpark, Wattwanderung oder Multimar
- Taschengeldservice, Handyservice
- Haftpflicht-, Insolvenzschutzversicherung
- Abschlussgespräch Auftraggeber\*in



## WILDFANG









# Ankündigung Ostercamps

## Ostergaudi im Sauerland

Region: Brilon, Sauerland, NRW, Termin: 12.04. – 19.04.2025

**Diese Osterferienwoche macht dich fit für das bevorstehende Fest der Langohren! Bei zahlreichen gemeinsamen Spielen trainieren wir die Suchausdauer, Schnelligkeit und genaues Beobachten. So wirst du super auf die Ostereiersuche vorbereitet.**

Aber natürlich ist auch noch genügend Zeit für Fußball, Schnitzen, Hüttenbau, Osterbasteleien, Klettern und Party. Sei dabei und bring gern selbst noch viele Osterideen mit.

Berge, Wasser, Wiesen und Wälder sind die Highlights unseres Urlaubsgebietes. Das Sauerland ist die größte Ferienregion Nordrhein-Westfalens. Unsere Ferienunterkunft ist die Jugendherberge Brilon. Sie bietet viel Platz für sportliche Aktivitäten drinnen und draußen. So verfügt sie über einen Streetbasketballplatz, eine Bolzwiese, Tischtennisplatten, Kicker, eine Boulderwand, Lagerfeuerstelle, Schaukeln, Kletterspinne und eine Indoor-Kletterhalle.

Du wohnst in einem freundlichen Mehrbettzimmer, das u. a. mit einem Waschbecken ausgestattet ist. Duschen und Toiletten befinden sich in unmittelbarer Nähe der Zimmer.

Die drei Hauptmahlzeiten werden in der hauseigenen Küche liebevoll zubereitet. Zusätzlich zu den Hauptmahlzeiten bieten wir täglich einen Nachmittagssnack an. Getränke stehen rund um die Uhr zur Verfügung.

**Übrigens: Gleich welcher Herkunft, Religion oder Genderidentität, ob mit oder ohne Handicap bzw. Behinderung: Du bist wie du bist und bei uns herzlich willkommen!**

**Zur Info – die Einladungen kommen Anfang 2025 per Mail.**

### Leistungen

- Charterbus ab / bis Oberhausen
- Mehrbettzimmer
- 3 Mahlzeiten täglich
- Nachmittagssnack
- Getränke rund um die Uhr
- Pro 5 Teilnehmer\*innen ca. 1 Betreuer\*in
- Geschulte Betreuer\*innen
- Wildfang – Freizeitprogramm, Ausflüge
- Taschengeldservice, Handyservice
- Haftpflicht-, Insolvenzschutzversicherung
- Abschlussgespräch Auftraggeber\*in



## WILDFANG







# SOMMER TREFFEN

GREGOR UND BETTINA



**Wir würden euch gern noch etwas an unserem sonntäglichen Gruppenausflug ins Planetarium Bochum mit anschließendem Picknick teilnehmen lassen.**

Mit gut 40 Teilnehmerinnen sind wir ins Planetarium gestartet und haben uns die Reise zu den acht Planeten unseres Sonnensystems angesehen.

Anschließend sind wir gemeinsam zum Picknicken in den Bochumer Stadtpark gefahren, wo wir den Ausklang mit leckerem Essen, Spielen auf dem Spielplatz und/oder einer Runde Minigolf spielen genossen haben.

Alle hatten viel Spaß und es sind die ein oder anderen Gespräche entstanden.

**Hier ein paar Eindrücke:**













# PADDLEIN AUF DER NIERS

**Bei strahlendem Wetter machten sich sieben Honorarkräfte und vier Mitarbeiter\*innen von Grefrath auf den Weg nach Wachtendonk. In zwei Booten paddelten wir entspannt die Niers entlang vorbei an Enten, Fischreihern und sogar einem neugierigen Fischotter.**

Einige von uns übten sich fleißig in Drehungen mit ihrem Boot, während die anderen lieber die Natur hautnah erleben wollten und zielstrebig auf jeden überhängenden Busch zusteuerten. Zwischendurch lieferten wir uns Wasserschlachten und sorgten dafür, dass fast niemand trocken blieb – das brachte jede Menge Gelächter und Spaß.

Nach ungefähr anderthalb Stunden erreichten wir etwas nass aber bestens gelaunt unser Ziel. Zum krönenden Abschluss des Tages haben wir zusammen gegrillt und bei leckerem Essen und guter Stimmung die Erlebnisse Revue passieren lassen.

**Marie Brodowski**











# Pizzaparty

## Der/die rasende\*r Reporter\*in

Um schnell in ein Thema einzusteigen und eine Gruppe miteinander bekannt(er) zu machen, eignet sich diese Methode der aktiven Partizipation, Teilnehmende zu motivieren und erste Assoziationen zu einem Thema zu entwickeln.

## Flott fiel der Name von Karla Kolumna:

Die rasende Reporterin auf ihrem Motorroller, die gerne mit Hilfe von Bibi Blocksberg vielen Sensationen nachgeht.

Kleine und große Löwenzähne kennen die kleine Hexe und auch Frau Kolumna, die als Erstes immer „Hallöchen“ ruft und viele von uns in unserer Kindheit begleitet hat.

Bei unserer Pizzaparty sind wir mit einem Fragebogen in der Hand durch

das Spielzimmer gedüst und haben noch vieles Neue über unsere Gruppe erfahren und ich möchte in jedem Fall eines teilen:

**Ein „Löwenzahn“ zu sein, bedeutet für mich:** Gemeinsamkeit; Licht und Hoffnung geben; Zusammenhalt; Kinder; Stress; Familie; Einer für alle und alle für Einen.

**Es grüßt euch, Nadine für die Gruppe Vo/Na/Ur**



# DAS LÖWENZÄHNCHEN LOUIS

Luis heißt das Löwenzähnnchen von Becky, das Ende Oktober endlich bei ihr zuhause eingezogen ist. Eine Strickmütze durfte nicht fehlen, das war Becky wichtig.

Becky traf sich mit ihrer Fachberaterin Nadine und ihrer Familie an einem schönen Herbstmittag in der Villa. Seit Beginn des Jahres sind sie nun eine Löwenzahn Familie, und wenn ich genau darüber nachdenke, fühlt es sich schon länger an. Schön, dass ihr da seid!

Liebe Grüße,  
**Nadine**

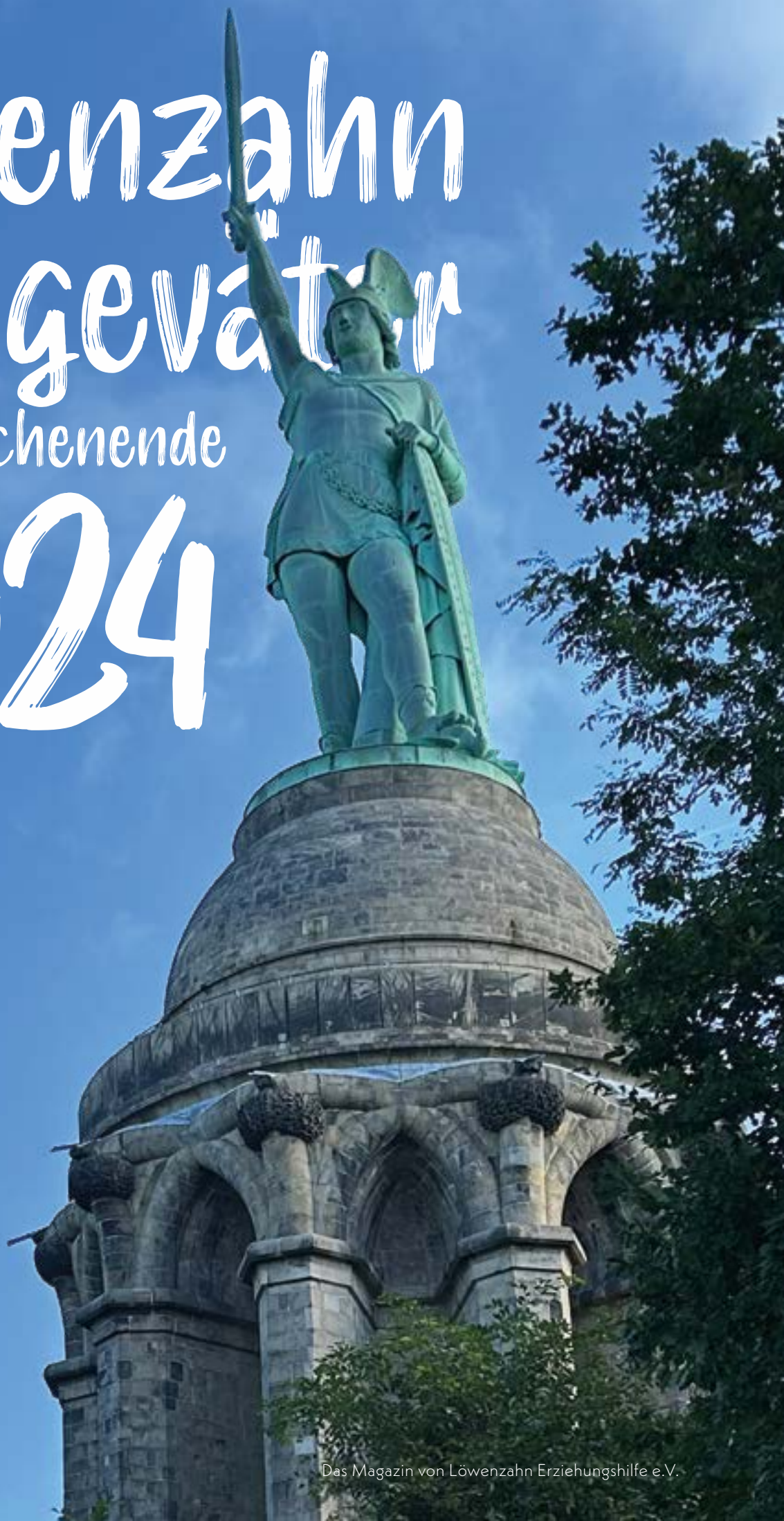




# Löwenzahn Pflegetage

Auszeitwochenende

# 2024





## LÖWENZAHN PFLEGEVÄTER AUSZEITWOCHENENDE 2024

**Es gibt Dinge auf dieser Erde, die sieht und erlebt man nicht alle Tage – so oder so ähnlich kann man das Auszeitwochenende aus meiner Sicht ganz gut zusammenfassen.**

Besonders hervorheben muss man an einem Wochenende wie diesem natürlich die Mitstreiter– neben drei Neulingen (Christian, Christian und Recep), gesellten sich auch einige alte Hasen dazu (Holger, Olaf, Peter, Rolf, Arno, Ralf, Robert, Volker).

Schon bei der Anreise am Freitag in Bad Driburg wurde klar – dieses Wochenende wird etwas Besonderes!

Da wäre zum einen das Haus Kanne, in dem wir untergekommen sind – für mich so eine Art Zeitkapsel und der lebende Beweis, dass die 80er nicht tot sind.

Am Samstag stand eine Expedition zu den „Externsteinen“ auf dem Programm – wirklich ein schönes und beeindruckendes Stückchen Natur und vor allem Geschichte. Abgerundet wurde der Tag noch mit einer entspannten Wanderung (10 km!) zur Falkenburg – damit hatten wir uns aber auch das Grillbuffet im Haus Kanne mehr als verdient. Den Abschluss bildete am Sonntag noch eine kurze Stippvisite in Detmold beim „Herrmanns Denkmal“.

Und neben vielen lustigen, anregenden und spannenden Gesprächen haben alle auch einfach die Zeit ein wenig genießen können und hatten ein schönes Wochenende!

In diesem Sinne – wir sehen uns spätestens im nächsten Jahr wieder!

**Christian**







# „Extra gutes Bauchgefühl“

INTERVIEW MIT PETER BEISTER

## „EXTRA GUTES BAUCHGEFÜHL“

Interview mit Peter Beister

Als ich Peter am Samstag vor Beginn unseres Sommerfestes begegnete, bereitete er gerade zusammen mit Gregor den Wilhelm-Tell-Stand vor, an dem später die Kinder mit einer kleinen Armbrust auf ein Apfelbild schießen konnten, das bei einem Treffer von der Holzstange kippte. Simple, aber feine Konstruktion, die sich Peter ausgedacht und zuhause gebaut hatte.

Für interessierte erwachsene Schützen hatte er eine spaßige Apfel-Variante in seiner Hosentasche: Eine Apfelkitsche, die natürlich ungleich schwieriger zu treffen wäre. Er begrüßte mich in seinem Wilhelm-Tell-Outfit mit chicer Lederweste, die er aber nicht zuknöpfen wollte. Das wäre bei Anschaffung der Weste mal gegangen. Was aber andere für einen Bauch hielten, sei gar kein Bauch, sondern „ein externer Speicher für das extra gute Bauchgefühl“.

Dass Peter ein verschmitzt humorvoller Mensch ist, hatte ich schon bei unserem ausführlicheren Zusammentreffen beim Väterwochenende im vergangenen Jahr erleben können. Heute war ich gleich wieder im Bilde und freute mich noch mehr auf mein bevorstehendes Interview mit ihm. Das führten wir dann kurzerhand in der Villa, nachdem der Wilhelm-Tell-Stand ordnungsgemäß vorbereitet war.

Zur Familie gehören Peters Ehefrau Petra, die gemeinsamen Kinder Patricia (\*1976) und Marcus (\*1979) und die Enkeltochter Nina (\*2005), seit 2009 als Pflegekind im Rahmen der Verwandtenpflege bei ihren Großeltern.

**T.V.:** Lieber Peter, Gregor hatte die Idee für dieses Interview, mit dem wir eure besondere Verbundenheit mit Löwenzahn nach inzwischen mehr als 10-jähriger Zusammenarbeit würdigen wollen. Wie lange arbeiten du und deine Frau Petra schon mit Löwenzahn zusammen?

**P.B.:** Die Nina ist mit drei Jahren und drei Monaten zu uns gekommen, sie ist jetzt 18, d.h. 15 Jahre lebt sie bei uns, dann müssten das so 13–14 Jahre mit Löwenzahn sein. Der Gregor hat damals das Analysegespräch (Red.: Sozialpädagogische Familiendiagnose) mit uns in der Familie geführt, ja und dann sind wir über das Jugendamt weiterhin mit Löwenzahn zusammengeblieben.

**T.V.:** Und Gregor war die ganze Zeit über euer Berater?

**P.B.:** Ja, Gregor war die gesamte Zeit unser Erziehungshelfer. Ich muss sagen, da haben wir es auch gut getroffen, weil der Draht mit Gregor zu unserer Familie der stimmte von Anfang an. War auch immer angenehm mit ihm und sowohl in normalen als auch in ernsten Situationen haben wir immer gut harmoniert.

**T.V.:** Nina ist ja eure Enkelin, wie ist sie zu euch gekommen und euer Pflegekind geworden?

**P.B.:** Nina ist die Tochter unseres Sohnes und seiner damaligen Beziehung. Nach Ninas Geburt kristallisierte sich das nach einiger Zeit immer mehr heraus. Klar ist, dass Eltern mal fragen: „Könnt ihr unser Kind mal über Nacht nehmen? Wir wollen mal 'nen Abend extern verbringen, mal ein Event besuchen, auf 'ne Geburtstagsfeier ohne Kind gehen.“ Das ist ja normal für alle

Großeltern. Aber so nach und nach wurden Ninas Aufenthalte bei uns immer länger: Mal ein Wochenende, dann mal von Freitag bis Sonntag, dann Donnerstag bis Sonntag, dann von Donnerstag bis Montag... Zwischendurch mussten wir dann mal fragen: „Wollt ihr euer Kind auch mal wieder zuhause haben?“ Die beiden (Eltern/ Red.) entfremdeten sich zunehmend und sind schließlich auseinander... Ja und irgendwann kam dann mal abends ein Anruf: „Holt das Kind ab, ich bin überfordert.“ Das war dann der Moment, wo wir die Nina geholt haben... und seitdem ist sie bei uns.

**T.V.:** Euer Sohn war da nicht mehr an der Erziehung beteiligt?

**P.B.:** Ja genau, die Mutter war alleine. Glücklicherweise hatte sie eine Freundin aus der Nachbarschaft zu sich geholt, bis wir die Lütte – Nina ist immer noch meine „Lütte“, obwohl sie inzwischen auch schon 1,80 m ist – bei uns aufgenommen haben. Das war im März, dann wollten wir sie zum 1. April bei uns in der Nähe im Kindergarten anmelden, damit sie auch mit anderen Kindern zusammen kommt. Da waren wir noch – sag ich mal – ganz unbekannt mit Formen von Pflegschaft und dergleichen. Die im Kindergarten sagten uns dann: „Nee, da müssen Sie erst mit dem Jugendamt sprechen“. Daraufhin haben wir uns dann beim Jugendamt gemeldet und die Situation geschildert. Ja und die ganzen Vorbereitungen und Lehrgänge kamen dann anschließend, weil Nina war ja schon bei uns.

**T.V.:** So wurdet ihr dann offiziell zu Pflegeeltern für Nina.

**P.B.:** Ja genau, wir haben sozusagen alles von hinten aufgerollt.





**T.V.:** Habt ihr neben Nina auch noch weitere Pflegekinder aufgenommen?

**P.B.:** Nein, Nina ist die erste und einzige. Wir waren eigentlich kurz vorher aus einer größeren Wohnung in eine kleinere umgezogen. Ja und dann wurde unser Hauswirtschaftsraum und kleines Büro zum Kinderzimmer. Nina ist wie gesagt vergangenes Jahr 18 geworden, macht 'ne Ausbildung und es hat sich so entwickelt, dass sie bis mindestens Ende der Lehrzeit bei uns bleibt.

**T.V.:** Welche Ausbildung macht Nina?

**P.B.:** Sie macht eine Ausbildung zur Pflegefachfrau. Da geht sie voll drin auf. Hatte vorher ein freiwilliges soziales Jahr angefangen und hat mit dem Einstieg in die Lehre dann das Jahr verkürzt.

**T.V.:** Was verbindet dich/euch mit Löwenzahn?

**P.B.:** Mit Löwenzahn und anderen Pflegeeltern und Erziehungsstellen haben wir klar Kontakt, wir haben unsere Gruppenabende, wo wir uns treffen und austauschen. Wir nehmen immer regelmäßig teil und sind auch gerne und in der Regel bei Veranstaltungen und Freizeitwochenenden dabei.

Der Austausch mit anderen Eltern tut gut, man kann was lernen, man erhält Hilfe und gibt selbst auch anderen Hilfe mit seinen eigenen Erfahrungen. Ob das jetzt zu Themen mit Jugendämtern, mit Gesundheit oder dergleichen ist, man gibt Hilfe und bekommt Hilfe.

**T.V.:** Erinnerst du dich auch an schwierige Momente für euch als Pflegeeltern in den vergangenen 14 Jahren?

**P.B.:** Ja klar, es gab ja Missstimmigkeiten überwiegend mit Ninas Mutter, wo sich am Anfang auch das Jugendamt ganz schön quergestellt hat. Da mussten wir auch schon mal das Gericht einschalten, um gewisse Sachen vom Jugendamt oder von der Mutter zu bekommen, wie z.B. die Antragstellung für die Hilfe zur Erziehung.

Da das Jugendamt von mir aus zwei Minuten fußläufig entfernt war, hab' ich meine Anträge überwiegend zur Niederschrift abgegeben. Das heißt, wenn ich irgendetwas hatte, stand ich bei den Leuten auf der Matte, hab' das mit denen besprochen und die mussten das dann



entsprechend schriftlich formulieren. Inzwischen haben wir aber mit unserem Pflegekinderdienst beim Jugendamt einen guten Draht.

**T.V.:** War Gregor als euer Fachberater da auch mit beteiligt?

**P.B.:** Ja, er war von Anbeginn immer mit beteiligt: Unser Start mit der Familienanalyse, die er im Auftrag für das Jugendamt gemacht hat und als Pflegefamilie dann bei allen Themen – da waren wir dann Löwenzähne – bis zum heutigen Tag.

**T.V.:** Ihr seid ja schon sehr aktive Löwenzähne, wie ich höre. Was fällt dir da so ein?

**P.B.:** Damals haben wir das Zirkus-Event aktiv mit begleitet beim Aufbau und dem

handwerklichen Bau von kreativen Teilen für die Aufführung ... und auch selbst dran beteiligt. Und auch so, wenn hier im Haus mal irgendwas war, war ich oft mit dabei. Mit Urte zusammen haben wir damals für Pippi Langstrumpf ein Pferd aus Styropor gebaut, das geht soweit alles.

**T.V.:** Wie würdest du das Gefühl benennen, das dich und euch mit Löwenzahn verbindet?

**P.B.:** Ja, Löwenzahn ist eigentlich wie 'ne begleitende Familie, wo wir Hilfe bekommen und die uns positiv begleitet.

**T.V.:** Peter, wir feiern ja heute unser märchenhaftes Sommerfest, da dachte ich, ich stell' dir mal zum Abschluss eine Märchenfrage: Du hast drei Wünsche frei, wie sehen deine Wünsche aus?

**P.B.:** Der erste Wunsch: Gesundheit für die Familie. Der zweite Wunsch, dass die Nina einen angenehmen und beschwerdefreien Lebensweg hat. Den dritten Wunsch möchte ich mir gerne aufsparen für eine gegebene Zeit, in der ich dann aus etwas Negativem etwas Positives machen kann.

**T.V.:** Dann wünsche ich dir und euch, dass deine Wünsche in Erfüllung gehen mögen.

Vielen Dank für dieses Interview!  
**Thomas Vieten**



# Quiltdecken als Begleiter für Pfaz-Kinder







**UNTER EINER KLEINEN DECKE IN DER NACHT BIN ICH AUFGEWACHT UND HAB NACHGEDACHT, ES WAR ETWAS KALT UND ICH DACHTE WIES WOHL WÄR WENN DA EINER WÄR ZUM KUSCHELN.**

**UNTER EINER KLEINEN DECKE IN DER NACHT WAR ICH GANZ ALLEIN UND SCHLIEF WIEDER EIN MORGENS WACHT ICH AUF UND ERINNERTE MICH KAUM WAS WAR DAS GESTERN NACHT FÜRN TRAUM.**

**ICH WEISS NOCH ICH LAG WACH IN MEINEN KISSEN SCHAUTE AUS DEM FENSTER RAUF ZUM MOND DACHTE MIR ER WIRD SO MANCHES WISSEN WAS FÜR MICH ZU WISSEN GAR NICHT LOHNT.**

**UNTER EINER KLEINEN DECKE IN DER NACHT...**



Text von Stephan Remmler

Ähnliche Gedanken, wie der Komponist und Sänger dieses Liedes 1986 hatte haben 2024 ein paar eifrige und kreative Frauen aus Duisburg gehabt. Die „Salonquilter“ traten mit ihrer Idee an Löwenzahn heran:

Wäre es nicht ein schöner Gedanke, wenn Kinder in ihrem Leben von ihrer eigens ausgesuchten und für sie liebevoll gequilteten Decke in ihrem Leben begleitet werden? Kinder, die vielleicht auch verschiedene Lebensorte kennengelernt haben und vielleicht auch auf der Suche nach einem neuen Lebensort sind.

Viele verschiedene, ausgesuchte Stoffstücke werden gut durchdacht und aufeinander abgestimmt zusammengesetzt zu etwas Neuem, Wunderschönen zusammengeñäht und durch Steppen, das eigentliche Quilten, entstehen Muster und Formen. Entstanden ist etwas Neues, eine Quiltdecke, mit der gekuschelt, gespielt, versteckt und gewärmt werden

kann. Ein Begleiter für alle Zeiten und Lebensphasen.

Das Team war von dem Gedanken überzeugt und wir freuen uns, dass alle Kinder, die eine gewisse Zeit bei Löwenzahn in Pflegestellen auf Zeit verbringen, eine gequiltete Decke nun mit auf ihren weiteren Lebensweg nehmen können.

Viele Decken sind bereits fertig gequiltet und wurden zu Löwenzahn gebracht. Und für Nachschub wird bereits gesorgt.

Eure Fachberatung wird auf euch Pfaz-Familien zukommen und gemeinsam mit euch eine individuelle Quiltdecke als Begleiter aussuchen. Denn jede Decke gibt es selbstverständlich nur einmal und ist ein Unikat.

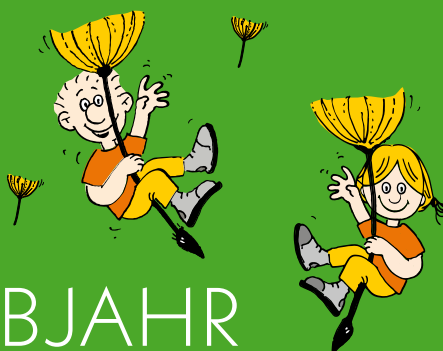
Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Quiltfrauen – vielen Dank für eure Idee und dass ihr dabei an Löwenzahn gedacht habt!





# 2025

## TERMINE 1. HALBJAHR



### JANUAR

**10. – 12.01.**

Selbstsorge Karneol

**11.01.**

Ehemaligentreffen: Kochen (mit Familie)

**14.01.**

Gruppe Jo/Ma/Sv (Neujahrsfrühstück im FC 10:00 Uhr)

**14.01.**

Gruppe El/Na/Vo 19:00 Uhr

**20.01.**

Gruppe ThoH 20:00 Uhr

**24.01.**

PfaZ-Treffen Kir/Na 9:00 Uhr

**27.01.**

Gruppe Ju/Kir/Ro 19:00 Uhr

**28.01.**

Gruppe Bet/Gre 19.30 Uhr

### FEBRUAR

**05.02.**

Jahresempfang des Vorstandes 18:00 Uhr

**10.02.**

Bewerberabend

**11.02.**

Gruppe El/Na/Vo 19:00 Uhr

**15. & 16.02.**

Bewerber-Schulung

**18.02.**

Gruppe ThoH 20:00 Uhr

**21.02.**

PfaZ-Treffen Jo/ThoH 9:00 Uhr

**24.02.**

Bewerberabend

**24.02.**

Gruppe Ju/Kir/Ro 19:00 Uhr

**25.02.**

Gruppe Jo/Ma/Sv 19:00 Uhr

**25.02.**

Gruppe Bet/Gre 19.30 Uhr

### MÄRZ

**08.03.**

Familihtag

**11.03.**

Gruppe El/Na/Vo 19:00 Uhr

**18.03.**

Gruppe Jo/Ma/Sv 19:00 Uhr

**19.03.**

Gruppe ThoH 20:00 Uhr

**21. – 23.03.**

Honorarkräfte-FoBi

**24.03.**

Gruppe Ju/Kir/Ro 19:00 Uhr

**25.03.**

Gruppe Bet/Gre 19.30 Uhr

**28.03.**

Pfaz-Treffen Jo/Kir 9:00 Uhr

APRIL	<b>04.04.</b>	Osterfest Familiencafé
	<b>08.04.</b>	Gruppe El/Na/Vo 19:00 Uhr
	<b>12 – 19.04.</b>	Ostercamps
	<b>28.04.</b>	Gruppe Ju/Kir/Ro 19:00 Uhr
	<b>29.04.</b>	Gruppe Jo/Ma/Sv 19:00 Uhr
	<b>29.04.</b>	Gruppe Bet/Gre 19.30 Uhr
MAI	<b>06. – 08.05.</b>	Teamfahrt Köln
	<b>13.05.</b>	Gruppe El/Na/Vo 19:00 Uhr
	<b>15.05.</b>	Gruppe ThoH 20:00 Uhr
	<b>16.05.</b>	PfaZ-Treffen Na/ThoH 9:00 Uhr
	<b>20.05.</b>	Gruppe Jo/Ma/Sv 19:00 Uhr
	<b>20.05.</b>	Gruppe Bet/Gre 19.30 Uhr
	<b>23. – 25.05.</b>	Ehemaligenfreizeit (ohne Familie)
	<b>26.05.</b>	Gruppe Ju/Kir/Ro 19:00 Uhr
JUNI	<b>13.06.</b>	PfaZ-Treffen Kir/ThoH 9:00 Uhr
	<b>17.06.</b>	Gruppe El/Na/Vo 19:00 Uhr
	<b>19. – 22.06.</b>	Löza-Tage
	<b>23.06.</b>	Gruppe Ju/Kir/Ro 19:00 Uhr
	<b>24.06.</b>	Gruppe Bet/Gre 19.30 Uhr
	<b>26.06.</b>	Gruppe ThoH 20:00 Uhr
	<b>29.06.</b>	Gruppe Jo/Ma/Sv (Sommerausflug-Kanutour)



## Verblühter Löwenzahn

Wunderbar  
stand er da im Silberhaar.

Aber eine Dame,  
Annette war ihr Name,  
machte ihre Backen dick,  
machte ihre Lippen spitz,  
blies einmal, blies mit Macht,  
blies ihm fort die ganze Pracht.

Und er blieb am Platze  
zurück  
mit einer Glatze.



Quelle: k4-gabriele.blogspot.de

# Nimm ein KOMPLIMENT und verschenke es:

Schön, dass es dich gibt...

Ich finde dich sehr anziehend!

Es ist schön, dich zu kennen!

Du hast eine Wahnsinns-Ausstrahlung!

Ich mag dich sehr!

Du bist eine fabelhafte Freundin!

Du bist ein toller Freund!

Du bist einfach bezaubernd!

Du riechst betörend!

Du bringst mich zum Lachen!

Du hast tolle Haare!

Ich mag deine Stimme!

Wenn du lachst, geht die Sonne auf...

Du hast wunderschöne Augen!

Du bist ein wundervoller Mensch!

Ich höre dir so gerne zu...





# PUSTEBLUME

Das Magazin von Löwenzahn Erziehungshilfe e.V.